

LEBENSMITTEL – WAS ESSE ICH DA ÜBERHAUPT?

Mittwoch, 29.10.2025, 17:00 Uhr, Hörsaal B, Fachbereich Chemie, Martin-Luther-King-Platz 6

Zucker – ist das überhaupt schädlich?

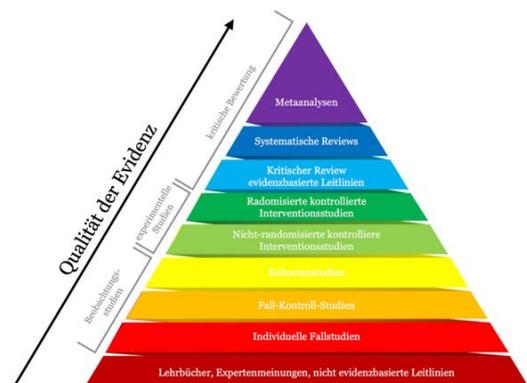
Prof. Dr. Jürgen König
Department für Ernährungswissenschaften, Universität Wien
E-Mail: juergen.koenig@univie.ac.at



41% der allgemeinen Bevölkerung gaben in einer repräsentativen Umfrage an, dass Zucker der Nährstoff mit den meisten Kalorien sei, während nur 29% aller Befragten wussten, dass Fett der kalorienreichste Nährstoff ist. Die ständige Präsenz des Themas Zucker in den Medien und in der Diskussion um gesunde Ernährung führt also zu einem falschen Verständnis einfacher ernährungs-wissenschaftlicher Fakten. Die Weltgesundheits-organisation WHO spricht sich in einer sogenannten „strong recommendation“ dafür aus, den Konsum sogenannter „freier Zucker“ auf maximal 10% der Energiezufuhr zu begrenzen. Aber gibt es denn überhaupt eine

wissenschaftliche Evidenz zu dieser Empfehlung?

Im Bereich der Lebensmittel ist Food Fraud, also Lebensmittelbetrug ein Dauerbrenner und betrifft am häufigsten Waren wie Olivenöl, Fisch und Bio-Lebensmittel sowie Rohstoffe wie Gewürze, Tee, Kakao, Kaffee oder Nüsse. Der Umsatz mit gefälschten oder gepanschten Rohstoffen und Lebensmitteln beläuft sich weltweit auf mehrere Milliarden Euro pro Jahr. Im Vergleich zu vergangenen Jahrhunderten sind die heutigen Herausforderungen viel komplizierter und umfassen aufgrund globaler Stoffkreisläufe die Bestimmung der Art des Rohstoffs (z.B. Sorte), die Identifizierung der genauen geografischen Herkunft (z.B. um ein Produkt als regional geschütztes Lebensmittel zu verifizieren) und die Unterscheidung zwischen bestimmten Produktionsarten (biologische und nachhaltige vs. konventionelle Landwirtschaft). Bei aller Komplexität soll die Analytik selbstverständlich möglichst umwelt- und ressourcenschonend durchführbar sein. FOOD AUTHENTICATION GOES GREEN ist daher seit einiger Zeit eine Entwicklungslinie an der HSFS.



Der Vortrag wird Einblicke und Ausblicke in die Arbeit mit LEBENSMITTELN UND DEN ANDEREN SACHEN ... geben.